

Geiste. In seinem Sinne zu wirken hat die Anstalt stets gestrebt; dieser Sinn möge immer darin herrschen, dann wird das Andenken Altenstein's darin für immer würdig erhalten sein, die Anstalt selbst seiner würdig bleiben!

### Hohes Wohlwollen für den Verein.

(Fortsetzung von Bd. XXIV. 2. R. S. 125 des Archivs.)

XVII.

Von dem, mit Ew. Wohlgeboren Schreiben vom 15. v. M. eingegangenen neuesten Hefte des Archivs der Pharmacie, habe ich mit Vergnügen Kenntniß genommen und bin gern geneigt, die von meinem vereinigten Amtsvorgänger getroffenen Anordnungen wegen des Beziehens der Zeitschrift für die Königl. Medicinal-Collegien auch ferner bestehen zu lassen.

Empfangen Ew. Wohlgeboren bei dieser Veranlassung die Versicherung meiner vorzüglichen Werthschätzung.

Berlin, den 2. Dec. 1840.

Eichhorn.

### Erlaß des Königl. Sächs. Oberpostamts in Leipzig, die Portovergünstigung im Königreich Sachsen betr.

Das hohe Finanz-Ministerium hat auf den Bericht des Kön. Oberpostamts die bei demselben von Ihnen, in Ihrer Eigenschaft als Vicedirector des norddeutschen Apothekervereins, unterm 7. huj. beantragte Verlängerung der, dem in Sachsen bestehenden Zweigvereine gegenwärtig gegen ein bestimmtes Aequivalent für den Bücher- und Journalverkehr desselben bewilligten Portofreiheit, auf das Jahr 1841 betreffend, nach hoher Verordnung vom 18. huj. beschlossen, diesem Gesuche, in Betracht, daß der vorgedachte Verein bisher den festgesetzten Bedingungen nachgekommen ist, und zu Unregelmäßigkeiten keine Veranlassung gegeben hat, unter dem, in den hohen Verordnungen vom 24. April und 18. Juni d. J. festgestellten Bedingungen statt zu geben.

Indem Sie von dieser hohen Entschliessung andurch mit der Bemerkung in Kenntniß gesetzt werden, daß die Postanstalten hiernach mit der erforderlichen Anweisung werden versehen werden, wird Ihnen zugleich bekannt gemacht, daß in Gemäßheit der ersteren rücksichtlich der mehrerwähnten, dem genannten Zweigvereine auch für das Jahr 1841 bewilligten Vergünstigung, die Ihnen unterm 7. Mai und 16. Juni d. J. mitgetheilten Bedingungen und Bestimmungen allenthalben wie gegenwärtig, in Geltung und Anwendung bleiben, und daß nach Anfang des kommenden Jahrs, der franco zu bewirkenden Einsendung des, nach der Anzahl der sämtlichen Vereinsmitglieder nach 12 Groschen für ein jedes derselben zu berechnenden und auf das ganze Jahr im Voraus zu erlegenden Porto-Aequivalents, an das Oberpostamt entgegengeschen wird.

Leipzig, den 28. Nov. 1840.

Königl. Sächs. Oberpostamt.

An Hrn. Dr. Friedrich  
Meurer in Dresden.

Hüttner.